

A26 Westring Linz: Hiesl fordert modernste Filteranlage

Der Baubeginn für die A26 Westring Linz inklusive 4. Linzer Donaubrücke ist im Jahr 2009 – unmittelbar nach Abschluss der Behördenverfahren und der Grundeinlöse. Beim Südabschnitt der A26 Westring Linz wird eine zweiröhrige Tunnelröhre mit einer Gesamtlänge von 2,6 km errichtet.

Diese Tunnelanlage inklusive Ausgänge verläuft unter dicht verbautem städtischem Gebiet. Ich fordere daher, dass die modernste Filtertechnologie zum Einsatz kommen muss“, so Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl.

Feinstaub kann um 85 Prozent reduziert werden. Das bereits entwickelte ECCO-Filterssystem zur Feinstaubreduktion läuft bereits in Tunnelanlagen von Italien und im großem Stil in Madrid in Spanien. Damit kann der gesamte Feinstaub praktisch eliminiert werden. Umge-

legt auf den geplanten Südtunnel der A26 Westring Linz kann die Feinstaubbelastung um 85 % reduziert werden.

A26 als Umweltschutzprojekt.

„Als verantwortlicher Baureferent von Oberösterreich fordere ich daher die ASFINAG und den Bund auf, diese modernste Filtertechnologie beim Bau der A26 einzuplanen. Um nur 3 Mio. Euro kann damit die Schadstoffbelastung im gesamten Stadtgebiet von Linz deutlich verbessert werden. Die A26 könnte damit zum Umweltschutzprojekt für den Großraum Linz werden“, so Hiesl wörtlich. ■



Firmenchef Aigner, Baudirektor Tinkler und LH-Stv. Hiesl in Madrid:
Saubere Abluft durch unterirdische Filterkammern